

Bericht der Kirchgemeindeversammlung mit Bauabrechnung und neue Leitung

Gelungene Kirchenrenovation

Die Kirchgemeinde darf sich über eine sehr gelungene Renovation und Ausbau der Kirche freuen. Diese fand nun auch noch mit der Schlussrechnung ihren Abschluss. Sie kann als Punktlandung bezeichnet werden, da der gesprochene Kredit eingehalten werden konnte und sogar einige zusätzlich ergänzende Arbeiten möglich waren. Die Bausumme beträgt schliesslich 2,339 Mio. Franken. Dank zusätzlichen Einnahmen von verschiedenen Seiten fällt die finanzielle Belastung wesentlich geringer aus. Dass das Werk bei den Leuten gut ankommt, hat sich in der vergangenen Zeit bewiesen und so war es nur eine logische Folge, dass die Schlussrechnung einstimmig verabschiedet wurde. Leider konnte situationsbedingt bisher keine festliche Einweihung gefeiert werden, dies wird aber so bald als möglich nachgeholt.

Erfolgreiches Jahr

Das Jahr 2019 wird in die Annalen der Kirchgemeinde als ein weiteres erfolgreiches eingehen. Verständlicherweise kann es wegen der Bautätigkeit keineswegs als ruhig angesehen werden, denn es erforderte viel Einsatz und Flexibilität. Die finanzielle Situation entwickelte sich dank guter Steuereinnahmen und sorgfältiger Ausgabenpolitik erfreulich. Beim Abschluss resultierte ein Mehrertrag von knapp 235'000 Franken, was angesichts der hohen Investition für die Renovation sehr willkommen ist. Die Jahresrechnung wurde denn auch oppositionslos genehmigt. Bei der Bilanzierung waren die grössten Veränderungen der höhere Wert der Kirche und die Verschuldung durch zinsfreie Darlehen.

Voranschlag 2021 verabschiedet

Präsentiert wurde den Gemeindegliedern auch der Voranschlag für das kommende Jahr. Wegen der unsicheren Einnahmenentwicklung durch die Wirtschaftslage wurde recht vorsichtig gerechnet. Veranschlagt wird ein Minus von 24'749 Franken. Dieses entsteht durch einmalige Kosten für den Beleuchtungsersatz in verschie-

denen Räumen, Aus- und Weiterbildungen sowie die Umstellung auf die Rechnungslegung HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2). Diese ermöglicht eine bessere Vergleichbarkeit und transparente Darstellung, bedingte aber neue Kontonummern und eine geänderte Aufteilung. Dank der einstimmigen Genehmigung kann die Kirchgemeinde auch im kommenden Jahr ihren Aufgaben nachkommen.

Wechsel im Präsidium

Nach fünf Jahren im Kirchgemeinderat, davon vier Jahre als Präsident, gibt Stefan Meyer sein Amt weiter. An seine Zeit wird noch lange die gelungene Renovation der Kirche erinnern, welche er mit riesigem Einsatz und Herzblut durchgezogen hat. Der Kirchgemeinde wird er als Organist und musikalischer Leiter erhalten bleiben. Die Mitglieder der Kirchgemeinde sind glücklich darüber, dass in der Person von Yvonne Birchler eine engagierte Nachfolgerin gefunden werden konnte. Während des laufenden Jahres hat sie als Aktuarin einen tiefen Einblick in die Arbeit und Aufgaben erhalten. Einstimmig wurde sie in ihr neues Amt gewählt. Auch für den freierwerbenden Sitz liess sich glücklicherweise eine Nachfolgerin finden. Mit Barbara Hubele (Rothenthurm) wurde eine versierte Person in den Kirchgemeinderat gewählt. Änderungen gibt es bei der Vertretung in der Synode (Parlament der Kantonalkirche). Yvonne Birchler ersetzt Stefan Meyer und neu wurden mit Barbara Hubele und Fritz Lengacher zwei Ersatzdelegierte bestimmt.

Nach einem Grusswort von der Kantonalkirche, vertreten von Frau Dr. Marion Werner, konnte nach etwas mehr als einer Stunde die Kirchgemeindeversammlung beendet werden. Damit sind weitere Weichen für die Zukunft gestellt und man darf sich weiterhin über eine aktive und gut aufgestellte Kirchgemeinde freuen.

Bericht und Bild: Fritz Lengacher

*Abtretende und Neue im Kirchgemeinderat:
v.l. Barbara Hubele, neue Kirchgemeinderätin /
Stefan Meyer, abtretender Präsident / Yvonne
Birchler, neue Präsidentin*

